

Freitag, 19. Juni 2020

Grenzöffnung/Covid-19/IPBK/Landtag/Sonderegger

LTP Sonderegger: „PräsidentInnentreffen hat Signalwirkung“

Vorarlbergs Landtagspräsident begrüßte seine AmtskollegInnen aus der Bodenseeregion im Landhaus

Bregenz (VLK) – Die universitäre Bildung und die Öffnung der Grenzen standen als Themen im Fokus des heutigen (19.6.) PräsidentInnentreffens der Internationalen Parlamentarischen Bodenseekonferenz (IPBK). Landtagspräsident Harald Sonderegger – aktuell Vorsitzender der IPBK – freut sich über die grenzüberschreitende Zusammenkunft als klares Zeichen für die ungebrochen starken Verbindungen innerhalb der Vier-Länder-Region.

Im Themenbereich Bildung wurde die Fachhochschule Vorarlberg in den Mittelpunkt gerückt: Konkret befassten sich die PräsidentInnen mit der Fachhochschule Vorarlberg. Als Grundlage für die Diskussion präsentierte der Geschäftsführer der FH Vorarlberg, Stefan Fitz-Rankl, viel Wissenswertes über die Hochschule, die Studiengänge und ihre Einbindung in den Hochschulverbund rund um den Bodensee, der unter der Bezeichnung „Internationalen Bodensee-Hochschule“ agiert.

Aus aktuellem Anlass wurden im Rahmen der Arbeitsgespräche auch die jüngsten Grenzöffnungen in der Vier-Länder-Region thematisiert. Landtagspräsident Sonderegger zeigte sich – gemeinsam mit seinen AmtskollegInnen – über die Wiederaufnahme der Reisefreiheit als Basis für ein gemeinsames wirtschaftliches „Comeback“ überaus erfreut. Einigkeit herrschte auch darüber, dass gerade nach der Grenzöffnung das PräsidentInnentreffen Signalwirkung habe, um wieder ins Bewusstsein zu rufen, wie stark die Verbindungen innerhalb der Region sind und auch weiterhin sein werden.

Auf Einladung von Landtagspräsident Sonderegger haben folgende Personen am heutigen Treffen teilgenommen:

- Aus Deutschland der 1. Landtagsvizepräsident Karl Freller (Bayern) und die Stv. Landtagspräsidentin Sabine Kurtz (Baden-Württemberg)
- Aus Liechtenstein Landtagspräsident Albert Frick
- Aus der Schweiz die designierte Kantonsratspräsidentin Margrit Müller (Appenzell Ausserrhoden), der designierte Grossratspräsident Matthias Rhiner (Appenzell Innerrhoden), Kantonratspräsident Lorenz Laich (Schaffhausen), Kantonsratspräsident Bruno Cozzio (St. Gallen), Alt-Grossratspräsident Turi Schallenberg (Thurgau), Grossratspräsident Norbert Senn (Thurgau) und Kantonsratspräsident Roman Schmid (Zürich)

Zur Internationalen Parlamentarischen Bodenseekonferenz:

Die Internationale Parlamentarische Bodenseekonferenz ist ein Zusammenschluss der Präsidentinnen und Präsidenten und weiterer Abgeordneter der Landtage von Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und des Fürstentums Liechtenstein sowie der Kantonsparlamente von Appenzell-Ausserrhoden, Appenzell-Innerrhoden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich mit dem gemeinsamen Ziel, die Anliegen der Bevölkerung in der Bodenseeregion aufzunehmen, die Standortattraktivität zu erhöhen und die natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig zu sichern. Sie fördert auch den

Meinungsaustausch und die Zusammenarbeit der Parlamente auf regionaler Ebene. Der Vorarlberger Landtag hat in diesem Jahr den Vorsitz inne. Die traditionelle Herbstkonferenz der IPBK mit jeweils vier VertreterInnen pro Land bzw. Kanton ist für Oktober 2020 geplant, die Frühjahrskonferenz musste pandemiebedingt leider abgesagt werden.

(mb/gw)

(LT_ipbk_praestr2020.vlk)

Foto: Vorarlberger Landtag

DSC05331.JPG

V.l.n.r.: Kantonratspräsident Lorenz Laich (Schaffhausen), Alt-Grossratspräsident Turi Schallenberg (Thurgau), Kantonsratspräsident Bruno Cozzio (St. Gallen), die Stv. Landtagspräsidentin Sabine Kurtz (Baden-Württemberg), 1. Landtagsvizepräsident Karl Freller (Bayern), Landtagspräsident Harald Sonderegger (Vorarlberg), Grossratspräsident Norbert Senn (Thurgau), die designierte Kantonsratspräsidentin Margrit Müller (Appenzell Ausserrhoden), der designierte Grossratspräsident Matthias Rhiner (Appenzell Innerrhoden), Landtagspräsident Albert Frick (Liechtenstein) und Kantonsratspräsident Roman Schmid (Zürich).